

Verwaltungsrat des Stadtbetriebs Bornheim -AöR-

01.10.2013

**öffentlich**

Vorlage Nr. 488/2013-SBB

Stand 11.09.2013

**Betreff Quartalsabschluss II/2013****Beschlussentwurf**

Der Verwaltungsrat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Sachverhalt****Erläuterungen zum Erfolgsplan 1. Halbjahr 2013****Vorbemerkungen**

1. In den Quartalsbericht per Juni 2013 sind die Daten des Abwasserwerkes mit eingeflossen. Nachdem das Finanzbuchhaltungssystem SAP seit Ende April zum Verbuchen von Belegen des Abwasserwerkes zur Verfügung stand, wurden alle Eingangsrechnungen von Jahresbeginn an nacherfasst.
2. In die Kanalerneuerung in Roisdorf, Friedrichstraße (nicht ergebniswirksam da Investition) wurden im 1. Halbjahr 2013 262,3 T€, bis 30.08.2013 insgesamt 431,9 T€, investiert.
3. Für das 1. Halbjahr 2013 weist die Gewinn- und Verlustrechnung des SBB ein negatives Ergebnis in Höhe von -1.147,3 T€ aus, geplant waren -822,2 T€, somit ist das Ergebnis um 325,1 T€ - das entspricht 39,53 % - schlechter als geplant. Die Hauptabweichung resultiert mit 355,1 T€ aus fehlenden Umsatzerlösen bzw. aus fehlenden Erträgen im Vergleich zum Plan und hier insbesondere mit -296,4 T€ aus der Sparte Abwasser (Auflösung Ertragszuschüsse s.u.).

Die detaillierte Abweichungsanalyse für die einzelnen Erlös- und Kostenarten sind nachfolgend detailliert erläutert.

**Betriebsertrag**

Per Juni wurden Umsatzerlöse sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 7.328,8 T€ erzielt, und liegen um 355,1 T€ unter Plan:

## a) Abwasserwerk:

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen insgesamt um 326,4 T€ unter Plan. Die Hauptabweichung resultiert aus der Auflösung der Ertragszuschüsse (für Verlegung von Grundstücksanschlussleitungen). Diese waren mit 296,4 T € geplant. Tatsächlich sind auf dem korrespondierenden Konto für Investitionsausgaben im 1. Halbjahr lediglich 76,8 T€ angefallen. Zuzüglich von 7 % Regiekosten (5,4 T€) ist mit Erträgen von 82,1 T€ zu kalkulieren. Dies führt zu einer Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 214,3 T€. Aufgrund des strengen Winters mit Schnee und Glatteis bis in den März konnten nicht so viele Hausanschlüsse verlegt werden wie geplant. Die Weiterberechnung an die Kunden erfolgt ab dem 3. Quartal 2013.

## b) HFB:

Im Bereich des HFB liegen die Erlöse aus Eintrittsgeldern inkl. Schulschwimmen mit 455,5 T€ um 52,8 T€ (= 10,39 %) niedriger als geplant (per März 2013 um 15,5% weni-

ger als geplant). Im Vergleich mit dem Vorjahr liegen die Erlöse allerdings um 10,9 T€ höher, das entspricht Mehrerlösen in Höhe von 2,46 % und korrespondieren insofern mit der Besuchsentwicklung gemäß Bericht über den Betriebsteil HallenFreizeitBad.

c) Photovoltaik:

Die Plan-Erlöse für die Photovoltaikanlagen belaufen sich per Juni 2013 auf 32,8 T€, tatsächlich konnten 21,3 T€ erzielt werden, das sind 11,5 T€ weniger als erwartet. Da bei der Erlösplanung von einer durchschnittlichen Anzahl zu erwartender Sonnenstunden ausgegangen wurde, das Wetter jedoch bis Ende Juni nicht den Erwartungen entsprach, entspricht auch die Einspeisevergütung nicht den Annahmen.

d) Friedhofswesen:

Die Friedhofserlöse liegen per Juni 2013 mit 145,9 T€ um - 1,0 T€ fast genau im Plan (Plan = 144,9 T€).

Des Weiteren sind per Juni 2013 unter anderem sowohl im Plan als auch in den Ist-Erlösen 7,0 T€ seitens der Deutschen Friedhofsgesellschaft (DFG) als anteiliges Vertragsentgelt für das 1. Halbjahr 2013 für das Portajom und das Urnenfeld enthalten.

e) Erstattung von Gemeinden:

Die Erstattung seitens der Stadt Bornheim an den SBB liegt per Juni 2013 mit 1.267,9 T€ um 13,8 T€ über Plan. Die Abweichungsursache liegt in den abweichenden Zahlungsmodalitäten seitens der Stadt für den Bereich der Abfallentsorgung begründet und wird sich bis zum Jahresende ausgleichen.

### **Betriebsaufwendungen**

Der Betriebsaufwand des SBB - inkl. der Sparte Abwasser - liegt im 1. Halbjahr 2013 insgesamt um 30,3 T€ = 0,42 % unter Plan (Plan = 7.274,2 T€, Ist = 7.243,9 T€).

Die wesentlichen Abweichungen sind nachfolgend kommentiert, es handelt sich im Einzelnen um folgende Positionen:

a) RHB-Stoffe / bezogene Waren:

Per Juni 2013 beträgt der Plan für bezogene RHB-Stoffe und bezogene Waren 483,3 T€, die Aufwendungen belaufen sich jedoch auf 551,5 T€, das sind um 68,2 T€ höhere Kosten als geplant. Hier sind insbesondere zu nennen:

- Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung:  
Gemäß Plan wurden per Juni von Kosten in Höhe von 17,4 T€ ausgegangen, dieser Wert wurde um 17,9 T€ überschritten. Diese Abweichung resultiert aus dem HFB: nicht geplante Aufwendungen in Höhe von 11,1 T€ (4,4 T€ für den Unterbau der Rohrvernetzung Freibad; 4,1 T€ für den Rückbau der Abwasserleitungen im Untergeschoss sowie diverse Rohrbrüche mit 2,6 T€) übersteigen das Budget.
- Energiekosten:  
Die Stromkosten übersteigen den Planwert um 15,8 T€, davon betreffen 9,9 T€ das HFB und 5,9 T€ das Abwasserwerk. Für Gas sind im Bereich HFB 6,6 T€ mehr aufgewendet worden, als geplant.
- Unterhaltung Straßen:  
Der Plan ist gezwölftelt und beläuft sich per Juni 2013 auf 35,0 T€, im Ist fallen die Kosten aperiodisch an – per 1. Halbjahr 2013: 50,7 T€ dieses führt im Plan/Ist-Vergleich zu höheren Kosten von 15,7 T€. (Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum lagen die Aufwendungen bei 45,4 T€).

- Verbrauchsmaterial:

Im Bereich des Baubetrieb wurde für Verbrauchsmaterial der Planwert um 10,6 T€ überschritten, die Ursache hierfür ist, dass der Plan gezwölftelt ist, aber bereits im 1. Halbjahr der gesamte Jahresbedarf an Reinigungs- und Pflegeprodukten abgerufen wurde.

b) Bezogene Leistungen:

Der Plan für bezogene Leistungen beläuft sich per Juni 2013 auf insgesamt 3.555,9 T€, verbucht wurden Kosten in Höhe von 3.500,2 T€, somit handelt es sich um eine Verbesserung im Vergleich zum Plan in Höhe von 55,7 T€ (1,57%).

- Baubetrieb:

Wie bereits per März 2013 berichtet, resultiert die Hauptabweichung aus den um 68,5 T€ höheren Kosten für den Winterdienst.

Für Baumpflegearbeiten, die der SBB nicht selber ausführen kann, da spezielles Werkzeug bzw. spezielle Klettertechniken erforderlich sind, wurden per Juni 7,8 T€ budgetiert. Zur Herstellung der Verkehrssicherheit sind im 1. Halbjahr jedoch bereits 50,6 T€ angefallen (davon u.a. 12,2 T€ für 56 Pappeln an der Rheinfähre Mondorf, 7,1 T€ für Baumpflege in der Rilkestraße und 2,7 T€ für Baumpflege auf dem Sportplatz Hemmerich).

- Friedhöfe:

Die Herstellung der Verkehrssicherheit in Bezug auf die Baumpflege auf den Friedhöfen führte zu ungeplanten Kosten in Höhe von 11,9 T€.

Der Jahresplanwert für die fremdvergebenen Bestattungsleistungen ist gezwölftelt und beläuft sich per Juni auf 89,1 T€, die aperiodisch anfallenden Kosten betragen in diesem Zeitraum jedoch 103,6 T€ und übersteigen den Plan somit um 14,5 T€.

- HFB:

Im HFB ist eine positive Plan/Ist-Abweichung zu verzeichnen in Höhe von 7,0 T€, hier sind insbesondere die Aufwendungen für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen noch nicht in dem Maße angefallen, wie geplant, diese Aufwendungen werden im 2. Halbjahr nachgeholt.

- Abwasserwerk:

In der Sparte Abwasserwerk sind für bezogene Leistungen insgesamt 197,5 T€ weniger ausgegeben worden, als geplant:

Im Planwert sind Personalkostenerstattungen, Umlagezahlung an den Erftverband sowie die Unterhaltungsaufwendungen der Abwasseranlagen enthalten. Abzüglich der Mehrkosten durch die Umlage Erftverband (4,7 T€) liegt eine positive Plan/Ist-Abweichung von 202,2 T€ vor.

Davon entfallen 30 T€ auf die nicht angefallenen Aufwendungen für weiterberechnete Reparaturen (siehe auch korrespondierende Ertragsposition Erträge aus Nebengeschäften).

Eine weitere Abweichung i. H. v. 29,3 T€ ergibt sich aufgrund nicht ausgeführter Kanaldichtheitsprüfungen nach § 61a LWG im 1. Halbjahr 2013.

Die restlichen 142,9 T€ entfallen auf niedrigere Aufwendungen in den Bereichen Kanalreparatur inkl. Ingenieurleistungen für Kanalsanierung, Klärschlammmentsorgung, Unterhaltung der Anlagen sowie nicht angefallene separate Arbeitsaufträge Abwasserkanal.

Für die Unterhaltung des Regenrückhaltebeckens Letzter Weg wurden 10 T€ für die Erneuerung der Schachtabdeckungen eingeplant, jedoch noch nicht ausgeführt.

Im 1. Halbjahr 2013 mussten erst 15 Schachtdeckel ausgetauscht werden (per Juni 2012: 25 Stck.), dies verringert die Kosten im Bereich Unterhaltung Abwasserkanal.

Die Aufwendungen für Klärschlammmentsorgung (10,4 T€) liegen um 11,8 T€ unter dem Plan (22,3 T€). Die bezogenen Leistungen haben sich stark verringert, da die Abfuhr für einen Großkunden entfallen ist, welcher nach Anschluss an das Kanalnetz hierüber entsorgt. Diese Position wirkt sich entsprechend auf die Höhe der Klärschlammgebühren aus.

c) Personalaufwand:

Der Personalaufwand liegt per Juni 2013 um 1,64 % (=21,2 T€) unter Plan. Die Minderausgaben im HFB in Höhe von 11,9 T€ gleichen sich aus mit Mehrausgaben im Bereich Baubetrieb in Höhe von 11,9 T€. Die Abweichung resultiert aus der geänderten Darstellung im Bereich „Erneuerbare Energien“: ein Teil der hier geplanten Kosten wird jetzt in den neuen Sparten gezeigt.

d) Abschreibungen:

Per Juni 2013 wurde die geplante AfA in Höhe von 1.609,2 T€ um 15,5 T€ überschritten. Diese Überschreitung resultiert aus dem Betriebsteil Baubetrieb.

Da das Anlagevermögen des Abwasserwerks noch nicht in das Buchhaltungssystem des Stadtbetrieb Bornheim übernommen werden konnte, wird bei der Höhe der Abschreibungen von Ist = Plan ausgegangen. Aus diesem Grund ergibt sich derzeit aus dieser Position noch keine Abweichung.

e) Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Per II. Quartal 2013 beläuft sich der Plan für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen insgesamt (HFB + SBB + Abwasserwerk) auf 333,8 T€, dieser Ansatz wurde mit 296,7 T€ um 37,1 T€ = 11,12 % unterschritten.

Während im Abwasserwerk um 66,2 T€ niedrigere Kosten als geplant verbucht wurden (Plan gezwölftelt, Kosten fallen aperiodisch an) sind im Bereich des Baubetriebes höhere Kosten als geplant zu verzeichnen: wie bereits im 1. Quartalsabschluss berichtet, resultiert eine hohe Abweichung (per Juni 16,0 T€) aus der Kostenart „Unterhaltung Datenverarbeitungseinrichtungen“ und zwar aus den laufenden Kosten für das System „Mobi-dat“, das nun auch im Bereich der Spielplatzkontrollen eingesetzt wird. Dieses war zur Zeit der Planerstellung nicht bekannt.

Insgesamt ist anzumerken, dass die Kosten für die interne Infrastruktur (u.a. Gebäudereinigung +7,7 T€, Telefonkosten +7,3 T€, Kopierkosten +5,6 T€ und Bankgebühren +2,4 T€) über Plan liegen. Zum Jahresende wird ein Teil dieser Aufwendungen über die interne Leistungsverrechnung auf die Sparte „Wasser“ umgelegt.

f) Zinsen und ähnliche Erträge:

Geplant waren Zinseinnahmen per 1. Halbjahr 2013 in Höhe von 2,0 T€, tatsächlich konnten lediglich 0,1 T€ realisiert werden.

g) Zinsen und ähnliche Aufwendungen:

Die Aufwendungen für Zinsen liegen fast im Plan, sie sind um lediglich um 0,17 % (2,1 T€) niedriger.

- h) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:  
Die um 0,3 T€ niedrigeren Ausgaben in dieser Position stehen in Verbindung mit den ebenfalls niedrigeren Zinserträgen, s. Position f).
- i) Sonstige Steuern:  
Den per Juni 2013 geplanten Steuern (es handelt sich in voller Höhe um KFZ-Steuer) in Höhe von 4,8 T€ stehen Aufwendungen in Höhe von 5,6 T€ gegenüber, somit ergibt sich aus dieser Position eine negative Plan/Ist-Abweichung in Höhe von 0,8 T€).

#### **Fazit / Aussichten für das Gesamtjahr 2013:**

In der Gesamtbetrachtung der Kosten der Sparten SBB, HFB und Abwasserwerk kann davon ausgegangen werden, dass das voraussichtliche Jahresergebnis 2013 erreicht werden kann. Fraglich ist jedoch, ob die negative Erlösabweichung – insbesondere im HFB - bis Ende Dezember 2013 ausgeglichen werden kann.

#### **Anlagen zum Sachverhalt** GuV per 06/2013